

LEIPZIG

LEIPZIGER VÖLKSZEITUNG | SONNABEND / SONNTAG, 11./12. AUGUST 2018 | NR. 186 | SEITE 15



FUSSBALLFEST
Roadshow zur deutschen
Bewerbung für die EM 2024 **SEITE 16**



HOSPIZVEREIN
Angela Helmers und Anet Franke
(v.l.) helfen in der Not **SEITE 17**

HALLO LEIPZIG

VON EVELYN TER VEHN



Happy Ent!

Nein, wir haben uns das nicht ausgedacht. Kein Sommerloch-Scherz. Manchmal passiert so etwas einfach. Die verschwundene Riesen-Ente der Oper Leipzig ist wieder da. Und sie wurde auch nie gestohlen. Was war passiert? Unbekannte hatten die rund ein Meter hohe Werbe-Ente samt Metallgestell auf dem Augustusplatz abmontiert. Dann bekam das „Entchen“ einen Ausguck auf dem Brunnen-Pilz in der Mitte des Beckens vor dem Kulturtempel. Solcherlei Schabernack konnten einige Mitarbeiter der Stadtreinigung nicht gut heißen, zumal das lackierte Tier schon beschädigt war. Die Mission Entenrettung rollte an. Sprich: Ente rausfischen und einlagern. Wegen der Urlaubszeit bei der Oper habe man dort leider erstmal niemanden informieren können, so die Stadtreinigung. Doch das Verschwinden des selbst gebauten Requisites war dort doch schon schmerzlich bemerkt worden. Konsequenz: Anzeige bei der Polizei. Der Rest ist Geschichte. Auf einer Welle der Sympathie spülten soziale Medien die Nachricht von der verschleppten Ente durchs Netz. Hinweise erreichten die Ordnungshüter, der Nebel der Ungewissheit lichtete sich. Jetzt holte die Oper ihren Schützling mit dem Laster nach Hause. Sie hat gelacht. Happy Ent!



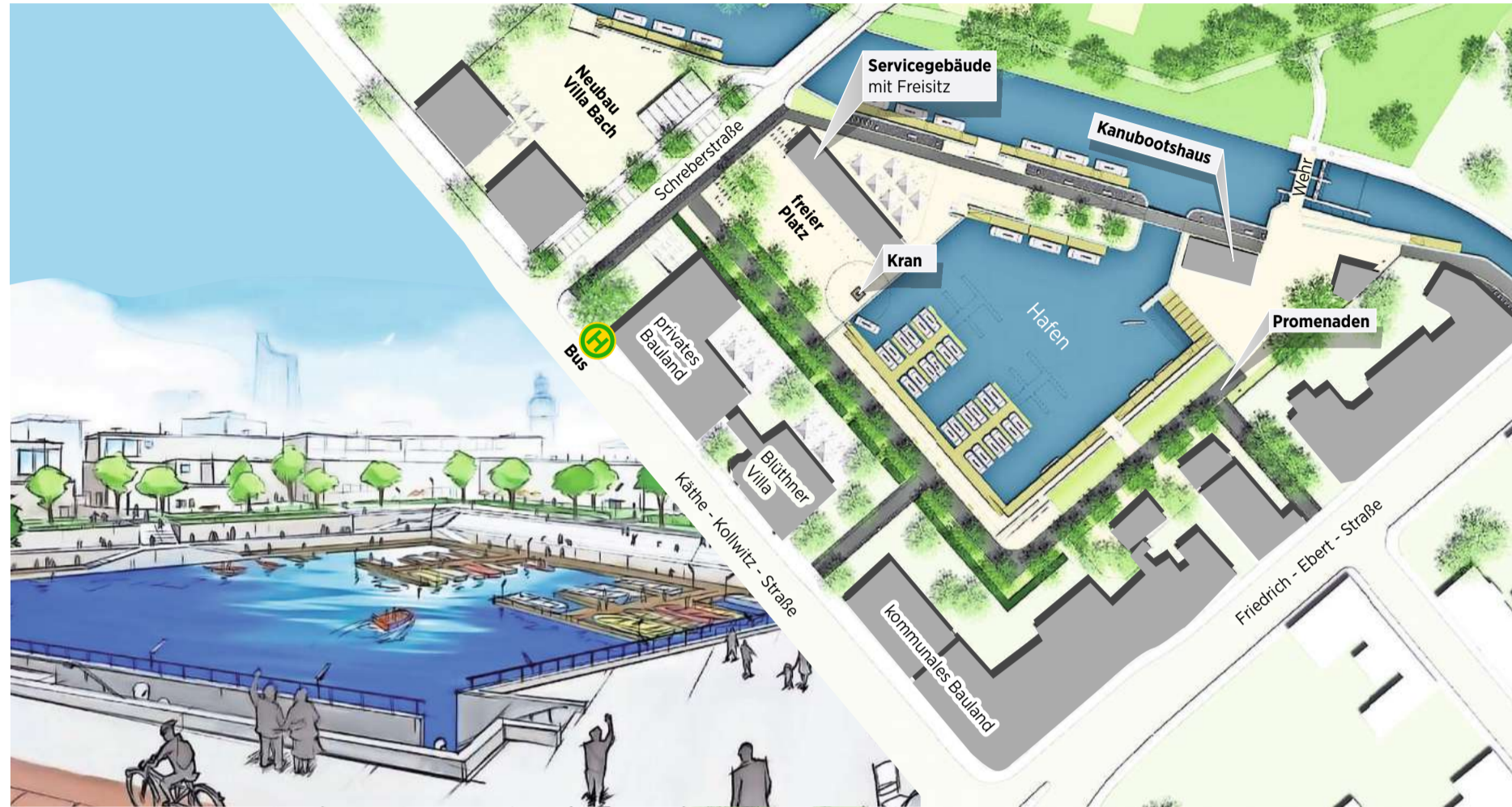
Ab nach Hause! Die Oper konnte ihre Ente wieder abholen. Foto: Stadtreinigung

94 Tonnen Schrott aus Bowlingtreff geräumt

Der Bowlingtreff soll eine neue Chance bekommen. Die Stadt will das Gebäude am Wilhelm-Leuschner-Platz noch einmal zur Vermarktung ausschreiben. „Das Interesse an dem denkmalgeschützten Objekt ist spürbar vorhanden“, teilte das Liegenschaftsamt mit. Die Vorbereitungen laufen seit Wochen: Rund 94 Tonnen Schrott und Sperrmüll ließ die Stadt aus dem Gebäude räumen. Wegen der baulichen Gegebenheiten mit drei Untergeschossen und dem zentralen Hochbau musste die Entrümpelung fast ausschließlich in Handarbeit geschehen. Der denkmalgeschützte Komplex hat 4300 Quadratmeter Nutzfläche. Noch diesen Herbst will das Liegenschaftsamt dem Stadtrat einen Vorschlag machen, wie eine Ausschreibung nach Nutzungskonzept aussehen könne. Ziel sei es, dem Bowlingtreff eine publikumswirksame und wirtschaftlich nachhaltige Zukunft zu sichern, so Matthias Kaufmann, Leiter des Liegenschaftsamtes. Die Behörde arbeitet derzeit an den Vergabekriterien. Ein Investor könnte das Objekt zum gutachterlich ermittelten Verkehrswert bevorzugt im Erbbaurecht erwerben. Der Bowlingtreff, der 1985 in einem nicht mehr genutzten Straßenbahnstrom-Umspannwerk eingerichtet wurde, steht seit rund 20 Jahren leer und ist derzeit durch Vandalismus stark beeinträchtigt, so die Stadt. Die Sportstätte bekam 14 unterirdische Bowlingbahnen und rund 310 Gaststättenplätze. Evelyn ter Vehn

Das wird Leipzigs neuer Stadthafen

Bootshaus für 100 Kanus, Liegeplätze für 43 Schiffe, Gastronomie und Tourismusangebote geplant



Über mehrere, von Bäumen beschattete Promenaden soll das künftige Hafenbecken besser an die Käthe-Kollwitz- und Friedrich-Ebert-Straße angebunden werden. Grafik: Patrick Moye

VON JENS ROMETSCH

Die Pläne der Stadt Leipzig, nahe der City einen Hafen zu bauen, werden jetzt konkret. Etlliche Details zu dem Projekt waren soeben bei einem Bürgerforum zu erfahren, das der CDU-Ortsverband Leipzig-Mitte veranstaltet hatte. „Für den Hafen besteht bereits Baurecht“, erklärte Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, bei dem öffentlichen Forum. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens bei der Landesdirektion seien die Maße des Ankerbeckens verkleinert worden. Mit nun rund 4000 Quadratmetern Wasserfläche gebe es aber dennoch genug Platz, um 40 Elektroschiffe und drei Leipzig-Boote an den künftigen Steganlagen zu vertäuen. Zwischen der Hafeneinfahrt und dem Wehr des Elstermühlgrabens wolle die Kommune ein Bootshaus für 100 Kanus errichten. „Wir schaffen die öffentliche Infrastruktur samt Grünflächen und einer Promenade“, sagte Dittmar. „Den Betrieb des Hafens, eines Bootsverleihs sowie der Gastronomie sehen wir nicht als Aufgabe einer Kommune an. Das können Private besser.“ Folglich würden das Wirtschafts- und Umweltdezernat gerade eine Ausschreibung für den Hafeneinfahrt vorbereiten, die im ersten Halbjahr 2019 starten soll. Dabei sei Eile geboten, um den künftigen Betreiber in die Detailplanungen einbeziehen zu können. Dieser solle das neue Service-Gebäude nach seinen Vorstellungen bauen – und zwar an ungefähr jener Stelle, wo seit 2014 die Stadthafen Leipzig GmbH und Jan Benzien erfolgreich ein Interim mit Strandbar führt. Diese Zwischennutzung habe den Ort im Bewusstsein der Leipziger positiv festgeschrieben und der Stadt wichtige Erkenntnisse gebracht, lobte der Amtsleiter. Dies gelte etwa für Lärmschutz-Belange oder günstige Wegebeziehungen. Gleich wer den neuen Nutzungsvertrag erhalte: „Es wird kein Hafenbecken für nur ein Unternehmen. Hier sollen die



Obwohl bisher nur die Außenmole des Stadthafens existiert, erfreut sich der dort seit 2014 als Zwischennutzung ansässige Bootsverleih großer Beliebtheit. Foto: André Kempner



Südlich der Schreiberstraße und genau gegenüber vom Schreiberbad planen private Investoren den Bau des Wohnhauses Villa Bach. Entwurf: Büro Baukomplex / Martin Faßauer

gesamte Fahrgastschiffahrt unterkommen und ebenso die Freizeit-Paddler.“ 7,5 Millionen Euro werde die Umgestaltung des 14000 Quadratmeter großen Areals kosten – inklusive Grünflächen. „Die Förderanträge sind gestellt. Wir sind optimistisch, dass der Freistaat Sachsen eine bis zu 90-prozentige Förderung aus einem Programm für Wirtschaft und Infrastruktur gewährt“, erklärte Dittmar. Falls die Bewilligung der Anträge erfolgt, könne der Hafenbau 2020 beginnen und die Eröffnung drei Jahre später stattfinden. Der heutige Autoparkplatz und die zwei Beach-Volleyball-Felder fielen dann aber weg. „Direkt an der Käthe-Kollwitz-Straße entsteht eine barrierefreie Bushaltestelle. Autos kann man zum Beispiel im Parkhaus Thomasiaum abstellen und die paar Schritte laufen.“ Auf Nachfrage von CDU-Stadträtin Sabine Heymann versicherte der Amtsleiter, dass im Stadthafen die touristischen Angebote für das ganze Neuseenland rings um Leipzig präsentiert werden. Gesine Sommer, Amtsleiterin beim Kreis Leipziger Land sowie Vorsitzende der Steuerungsgruppe Neuseenland, riet dazu, eventuell noch ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten, um mehr Einfluss auf die Entwicklung der privaten Grundstücke in der Umgebung zu erhalten. Das sei nicht geplant, weil es außer der denkmalgeschützten Blüthner-Villa nur noch eine weitere Privatfläche gebe, so Dittmar. „Wir hoffen auf einen guten Dialog mit den Eigentümern.“ Andreas Schmidt von der Seebad Zwenkau GmbH wünschte sich viel wasseralfines Gewerbe, damit der Hafen auch in der kalten Jahreszeit lebendig bleibt. Vielleicht sei dies ein Thema für das kommunale Bauland, zu dem es später ein gesondertes Verfahren geben soll, erläuterte Dittmar. Wenn im Stadtzentrum überall neue Häuser entstehen, brauchen die Leipziger dort auch grün-blaue Oasen zur Erholung, fasste Moderatorin und CDU-Ortsverbandsvize Anette Ehlers den Tenor der gut besuchten Veranstaltung zusammen.

Erst Habeck, jetzt Baerbock

Vor knapp drei Wochen war der eine Teil der Grünen-Spitze in Leipzig: Robert Habeck. Montag ist mit Annalena Baerbock Teil zweier Doppelsitze in Leipzig. Sie trifft sich mit Behördenleiter Nicolas Tsapos und Mitarbeitern, um sich über die Arbeit des Jugendamts zu informieren und besucht die ehemalige Baumwollspinnerei. Abends feiert Baerbock mit den Leipziger Bündnisgrünen Sommerfest. Ivz



Annalena Baerbock

Kaufland in Reudnitz evakuiert – Suche nach Verdächtigem

In Reudnitz-Thonberg ist gestern Abend kurz nach 20 Uhr das Kaufland-Center wegen eines Polizei-Großeinsatzes evakuiert worden. Der Bereich um Täubchenweg und Dresdner Straße wurde samt angrenzenden Straßen großflächig gesperrt, so Polizeisprecher Andreas Loeppi. Seinen Angaben zufolge gab es einen Hinweis auf eine verdächtige Person. Augenzeugen berichteten von Spezialeinsatzkräften in voller Montur. Loeppi: „Wir nehmen den Hinweis sehr ernst und suchen das Gelände ab. Bis jetzt wurde aber noch keine Person gefunden.“ Nach Angaben des Polizeisprechers sei die Person dem Hinweis zufolge aufgrund ihrer Erscheinung und ihres Verhaltens verdächtig gewesen. Wegen des Polizeieinsatzes musste auch die Straßenbahn-Haltestelle Koehlerstraße voll gesperrt werden, so die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB). Die Umleitung galt auch für die Bus-Linien 70, 72 und 73. Die Fahrzeuge wurden umgeleitet. Der Einsatz dauerte bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch an. dei



Die Polizei war in der Dresdner Straße mit einem Großaufgebot vor Ort. Foto: Dirk Knoke

Feuerwerke zum Schulstart sind verboten

Trotz des zwischenzeitlichen Regens besteht im Stadtgebiet weiterhin Brandgefahr wegen anhaltender Trockenheit. Ordnungsamts und Branddirektion weisen deshalb darauf hin, dass alle für das Schulanfangswochenende angezeigten Feuerwerke verboten sind; es gibt keine Ausnahmegenehmigungen. Das Abbrennen von Pyrotechnik ab Kategorie 2, also typischem Sylvester-Feuerwerk wie Raketen und Batterien, ist ohne Genehmigung verboten und kann mit einer Geldbuße von bis zu 50000 Euro bestraft werden. Lagerfeuer sind ebenfalls verboten. Die Stadt appelliert auch, auf Pyrotechnik der Kategorie 1 zu verzichten (boden-nahes Kleinf Feuerwerk). Ivz

AUCH IN GRIMMA +++ JETZT AUCH IN GRIMMA +++ JETZT AUCH IN GRIMMA +++ JETZT AUCH IN GRIMMA +++ JETZT AUCH IN GRIMMA

Advertisement for KAVITATION24.de featuring the text: #Formen #Straffen #Optimieren Kosmetische Körpermodellierung. Includes a map of Saxony with locations in Leipzig and Grimma, and contact information for Robert Jauer.

Anzeige